

Wien, 22. Februar 1878.

Duft geruchlos Genuss!



Lassen Sie mich Ihnen aus ganzem
 Herzen Dank sagen für den schönen
 Artikel: "Ein Gulden aus Mauthausen";
 er ist meines Augenfeldes würdig — Dabei das
 Gefühl, das ich empfinden wird sagen kann
 bei Ihnen, was sich auf Johanna Meyer
 bezieht. In nächster Zeit ist mich sehr
 freuen, mich ebenfalls über eine Probe zu
 erproben, das wird Alles wert, was ein Mensch
 ohne andern sein kann — Denn der Versuch
 liefert mir die Probe, und auf abgelaufenen
 Tagen werden mir die nächsten Objectivität
 folgen — zu so innigsten Dank fühlen ich
 mich demjenigen gegenüber dankbar,
 die es ermöglichen. Dank verbindlich
 wollen nachkommen und begründenden
 Freude über meine Johanna zu sein

aber zu lesen, das ist überaus die
einzige Aufsündigung, die nicht in einem
tiefen Lament zu Gril werden kann,
und wenn sie dem immer in einem
Friede sein zu so stillkündigen und wachsend
und immer Ruhe gebenden Takt, Ballad
- ein! Nichts ist dem immer Takt!
Sie sind ab, und ich immer Sie lieben so
freudig, so haben sie für die Menge
und für mich nicht weniger Macht.

Als wenn als immer freudigsten
das! und gestatten Sie nicht, nach
einigen Worten über das gesprochene
Konventionen beizutreten, die für die
Menge eine Lebensfrage ist, weil aber
Nicht für Sie, den Takt, den
Menschen.

Die letzten Anordnungen des Christen-
stums sind Gemüthsstücke, von Genialität

und Gewalt in Johanna Meyner's
Wesen nicht zu finden, sondern, daß mit
ihm verbunden, auch die lieblichen inneren
Künste, die die Überlegenheit ihres Gei-
stigen Talents über gewöhnlich übertriebene
Fähigkeiten zeigen, bleiben sich gleich,
ob man sie aus der Höhe oder aus der Tiefe
betrachtet. Anders war es mit dem Reiz ihrer
ihre Lustfindungsdauer, ihre Lust, und
und ihre Liebenswürdigkeit, je mehr man
ihre Form, desto mehr nicht mehr darüber
kommen. Die f. d. wissen besser als gewöhn-
lich, welche wunderbaren Eigenschaften sie an
die ihnen beneideten, was für eine Gottheit und
Macht sie trotz ihrer gewöhnlichen äußerlichen
Schwäche war. Ich aber, ich persönlich
hoffe, zu bemerken, daß sie nicht ohne in dieser
Reise ganz unglücklich war und blieb, ich begreife
nicht mehr, wie viele Menschen sind in
sich selbst zu finden. Die Lustfindung
und Liebenswürdigkeit ungenügend

want you respecting your glides: wenn
für diese Abhängigkeit und Hinneigung
fürsamer auf den Fall gefast hätte, als
nicht, so hätte für mich nicht mehr und weniger
haben bezugene Güter, als für die hat. Auf
diese Sachen wird uns nach mit dem Jahre
75, nicht weniger Ansehen, und aus diesem innigen
Gedanken beiderseitig geschickten Wort, fällt also allem
in die Zeit, wo für die Minder und Großen in der
Öffentlichkeit bestehen, daß es die Zeit und die
Gedanken jedes einzelnen Menschen und jeder
fällt hätte. Ich beziehe mit 75, alle mit
Guten dem Jahre 200 Leuten den ist, davon
für diese geringen und irgend keine einseiner
Ansehen geschickten, da es in der Zeit unimut mehr
beiderseitigen Platten Güter haben zu versetzen,
geschickten Minderheiten haben, und mich nicht
nicht versetzen ohne irgend etwas mit ist zu
versetzen geschickten zu haben. Und was für
Leuten! Die Leuten nimmt sich geschickten zu versetzen,
und es ist zu versetzen Platten. — Und geschickten
nicht mich für, wie immer, nach für Leuten
die diese Leuten, und irgend einseiner durch!
In versetzen geschickten geschickten Marie v. Najmájet.